

Geflüchtete Schüler aus der Ukraine

Beitrag von „Roswitha111“ vom 18. Oktober 2022 19:58

Ich kann von Kindern mit körperlicher und geistiger Behinderung berichtet, die wir an unserer Schule aufgenommen haben.

Diese Kinder wurden in der Ukraine überhaupt nicht beschult oder betreut und offensichtlich auch kaum medizinisch und therapeutisch betreut, zumindest ist ihr gesundheitlicher Zustand in vielen Fällen absolut erschütternd (ein Junge hat z.B. mit 7 Jahren keinen einzigen gesunden Zahn, alle abgefault vom Trinken aus der Nuckelflasche, weil er behinderungsbedingt nicht kauen kann. Das Kind war laut Mutter auch nie beim Zahnarzt, weil sie dort wegen der Behinderung immer weggeschickt wurden. Er hat auch keine Schuhe, weil er orthopädische bräuchte und ihm normale nicht passen und sowas gibts in der Heimat nicht).

Die Kinder haben keinen Rollstuhl, keine Orthesen, Gehstützen, passende Schuhe, Hörgeräte usw., nicht mal Brillen. In der Ukraine wurden sie zuhause von den Eltern oder Großeltern betreut, wenn sie nicht ohnehin schon im Babyalter in eine Einrichtung gekommen sind. Sowas wie heilpädagogische Förderung, Therapien oder ein Förderschulwesen scheint es nicht zu geben, zumindest nicht in der Ostukraine, aus der die meisten unserer SuS kommen. Es ist wirklich sehr, sehr traurig. 